

QUERSTRICH

Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf

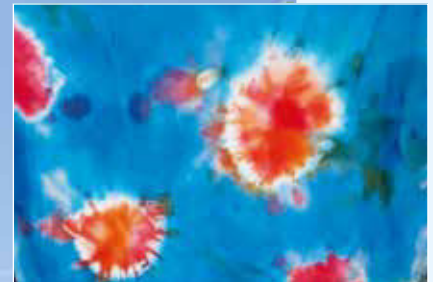


**Platz schaffen für das
Haus der Generationen**
Neue Pläne für den Stadtteil S. 10



Gleis11 lädt ein zum Sommerfest
Am Sonntag, 23. Juni wird
am Bahnhof gefeiert

S. 3



Musik, Kunst und Tanz zum Mitmachen
Kreativsommer erstmals einen
ganzen Monat lang

S. 7



Große Namen auf schmalen Reifen
Radsportverein Staubwolke
wird 50 Jahre alt

S. 9

Liebe Leserinnen und Leser!

Direkt unter unserem Bürgerhaus wird regelmäßig trainiert. Unser Verein Judo Club Achilles blickt auf eine lange Tradition zurück. Seit Jahren wird in verschiedenen Altersgruppen die japanische Kampfsportart Ju-Jutsu trainiert: Ju-Jutsu erfüllt heutzutage ähnliche Aufgaben, wie das Jiu-Jitsu im feudalen Japan. Zu diesen Aufgaben zählen die Gewährleistung der Sicherheit des Menschen, durch trainieren der Verteidigungsfähigkeit sowie das Verbessern der Fitness durch regelmäßige körperliche Ertüchtigung. Ju-Jutsu wird außerdem als Selbstverteidigungstechnik von Sicherheitskräften wie Polizeibeamten und Soldaten angewendet. Neben den Bewegungsformen, Falltechniken, Abwehrtechniken, Schlägen, Tritten und Stößen sind ebenso Wurf- und Hebeltechniken der unterschiedlichsten Formen im Ju-Jutsu vertreten. Hinzu kommen die für diesen Sport speziell entwickelten Festhalte-, Aufhebe-, Transport- und Nothilfetechniken. Auch die Grundlagen der Konfliktbewältigung und Selbstbehauptung ohne den Einsatz körperlicher Gewalt werden im Ju-Jutsu vermittelt, genauso wie Disziplin, Selbstbeherrschung und Selbstbewusstsein. In der jüngeren Zeit sind nicht nur Angriffe raffinierter, vielfältiger, brutaler und wesentlich gefährlicher geworden, sondern auch eine erheblich höhere Gewaltbereitschaft der Täter und eine große Rücksichtslosigkeit gegenüber Opfern kommen hinzu. Hier gilt es, dem ein Selbstverteidigungssystem entgegenzusetzen, das leicht erlernbar ist und von Personen jeden Alters und Geschlechts angewendet werden kann. Ist dein Interesse geweckt? Dann komm doch einfach zum kostenlosen Probetraining vorbei! Das Mindestalter ist sechs Jahre. Du brauchst eine Jogginghose und ein T-Shirt (am besten ohne Reißverschluss). Schmuck, Piercings und Ohringe sollten entfernt oder abgeklebt werden. Das Kindertraining findet samstags von 11 bis 13 Uhr, das Erwachsenentraining (ab 16 Jahren) mittwochs von 19 bis 21 Uhr (bei Bedarf bis 22 Uhr) statt.



Mit sportlichen Grüßen
Omar Moudden, Geschäftsführer

Impressum

Querstrich – Die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf

Anschrift:

Quartiersmanagement im Gleis11
Quadrath-Ichendorf
Frenser Straße 11, 50127 Bergheim
02271 / 56 89 894
gleis11@eg-bm.de

Herausgeber:

EG BM
Entwicklungsgesellschaft
Bergheim gGmbH

Redaktion:

Birgit Broich-Jansen

Satz und Druck:

Viscomnet
Gladbacher Str. 101, 50189 Elsdorf

Mitarbeit:

Harald Bous
Rainer Engels
Anika Kresken
Leon Krompos
Katharina Krosch
Omar Moudden
Nathalie Poulheim
Akbel Sahraoui
Dieter Sauer
Gabriele Wejat-Zaretzke
Susanne Winand

Erscheinungsweise:

4 x im Jahr



Aktuelle Öffnungszeiten im Gleis11:

Mo 8 - 10 Uhr
Di 10 - 12 Uhr
Do 16 - 18 Uhr
Fr 8 - 10 Uhr

Während der Bürozeiten können im Gleis11 Anmeldungen für Kurse getätigt, Flyer abgeholt und Informationen beim Quartiersmanagement eingeholt werden.



Gleis11 lädt ein zum Sommerfest

Am Sonntag, 23. Juni wird am Bahnhof gefeiert



▲ Die Nachbarschaft treffen und gemeinsam feiern.

Musik und Tanz, Sport und Spiele, Kunstaktionen und leckeres Essen. Am Sonntag, 23. Juni, 14 bis 19 Uhr wird in der Frenser Straße 11 groß gefeiert. „Wir wollen den Leuten zeigen, was hier im Gleis11 alles so los ist“, sagt Kulturkordinatorin Anika Kresken und freut

sich auf eine Feier für die ganze Nachbarschaft. Vorgesehen ist eine große Bühne, auf der unter anderem die Bands „FUNKy-leven“, „Rage against the Heart“ und „Mitsingkonzerte“ Gas geben werden. Alle im Gleis11 aktiven

Gruppen beteiligen sich am Fest, planen Auftritte oder bieten Mitmach-Angebote für die Besucherinnen und Besucher. Auch einige Vereine aus Quadrath-Ichendorf werden das Fest nutzen und sich vorstellen. *bb*



▲ Mal rockig, mal funky, mal zum Mitsingen. Auf der Bühne präsentieren sich gleich mehrere Bands.

Foto: EGBM

Faultiere pflegen den Naschgarten

Jugendliche zerstörten rund 1000 junge Pflanzen

Die Mitarbeiter der Gartenbau-firma trauten ihren Augen nicht. Die frisch gepflanzten Setzlinge waren ausgerupft, platt getreten und über das gesamte Gelände verstreut. „Das war purer Vandalismus. Rund 1000 junge Pflanzen sind einfach ausgerissen worden“, ärgert sich Quartiersmanager Rai-

ner Engels von der EG BM. Schon Anfang des Jahres waren aus purer Zerstörungswut zahlreiche Setzlinge aus den neu angelegten Beeten entfernt worden. Wer macht so etwas? Anlieger berichteten, dass sie Kinder und Jugendliche gesehen haben, die in den Beeten herumgetrampelt sind.

Als sie die Eltern gebeten haben, ihre Kinder doch vom Zerstören der Pflanzungen abzuhalten und einzuschreiten, seien sie nur angeschrien worden. Derzeit wird das Ausmaß der Schäden ermittelt. Richtig gut kümmern wollen sich die Jungen und Mädchen der benachbarten Grundschule am Tierpark um den neuen Naschgarten. Im Rahmen des Sachkundeunterrichts hat Leon Krompos von der EG BM die Faultier-Klasse besucht. Gemeinsam wollen die Kinder der dritten Klasse nun Blumen und Pflanzen auswählen. Danach übernehmen sie die Pflege. Gießen, Unkraut jäten und natürlich ernten. Vielleicht gibt es von den ersten, frischen Beeren einen leckeren Kuchen für die Faultier-Klasse. *bb*



▲ Nicht mehr viel übrig ist von den Pflanzungen in diesem Bereich des Parks. Fotos: Krompos



▲ Mal ausgegraben, mal einfach zertreten wurden die Setzlinge in den Beeten des Parks.

Eine Lehrstelle ergattert

Bildungspatenschaft organisierte Berufserkundung

Damit hatte Kacper nicht gerechnet. Nach einem Praktikum wird er schon bald seine Ausbildung bei den Bergheimer Stadtwerken beginnen. Eigentlich wollte er sich beim Girls und Boys Day nur mal informieren. Michael Robens, Geschäftsführer der Stadtwerke, und sein Team hatten für Schülerinnen und Schüler in der Berufsorientierungsphase einen Tag bei den Stadtwerken organisiert. Unterstützt wurde er dabei von Akbel Sahraoui vom Projekt Bildungspatenschaft im Gleis11, die mit Bildungspatin Maria Pfordt die Jugendlichen begleitete. Um den Schülerinnen und Schülern die verschiedenen Ausbildungsgänge näher zu bringen, waren unterschiedliche Stationen aufgebaut worden. Dabei ging es mit dem Leiterwagen in schwindelnde Höhen oder mit



▲ Im Baumarkt und bei den Stadtwerken konnten sich die Jugendlichen umschaun. Fotos: AS

Rechen und Schaukel an die Arbeit. „Es wurden interessante Fragen gestellt, lebhaft diskutiert und viel gelacht“, freute sich Bildungs Koordinatorin Akbel Sahraoui. Während es für die meisten Jungen



▲ Richtig anpacken mussten die Schülerinnen auf dem Bauhof.

und Mädchen darum ging, mehr über verschiedene Berufsfelder zu erfahren, machte Kacper an diesem Tag Nägel mit Köpfen und sicherte sich eine Lehrstelle. Zwei andere Schüler vereinbarten ein mehrwöchiges Praktikum bei den Stadtwerken. Praktika vergibt auch der TOOM Baumarkt in Bergheim. Hier hatte Akbel Sahraoui einen Berufserkundungstag organisiert. Unter der Leitung von Nicolai Frick zeigte das Baumarkt-Team die Karrierewege im Unternehmen auf. Die Jugendlichen lernten Aspekte des Handwerks und des Einzelhandels kennen. Vom Umgang mit Kunden über das Mischen von Farben bis hin zur Bedienung von Werkzeugmaschinen.

Akbel Sahraoui

Hallo Leute,

unlängst habe ich mich mal wieder durch die Flut an Nachrichtenportalen und Fernsehsendungen geklickt und da ist mir aufgefallen, dass ich dort so gut wie keine Informationen zu aktuellen Themen aus Quadrath-Ichendorf finden kann. Ab und zu berichtet die Lokalzeit Köln in wenigen Minuten über unseren Ort, aber das hat dann eher Unterhaltungswert. In den sozialen Medien bin ich zugegeben nicht unterwegs, da könnte ich sicher den einen oder anderen Post finden, aber ich bin eher unsicher und altmodisch. Unser Querstrich, den ihr gerade in der Hand haltet, ist eine großartige Informationsquelle, aber er erscheint ja nur alle drei Monate, so kommen keine tagesaktuellen Informationen darin vor. Wenn ihr mal das Impressum genauer studiert, findet ihr dann genau wie ich die Lösung des Problems: mein-quadrath-ichendorf.de ist seit vielen Jahren die Seite der Bürgerschaft, die neben Informationen zu unseren Vereinen und deren Veranstaltungen auch am Ball bleibt, wenn Bauprojekte wie der anstehende Abriss des Hochhauses neue Fortschrit-

te machen, Vandalismusschäden oder Müllecken für Ärger sorgen oder im Rat Beschlüsse gefasst werden, die uns hier betreffen. Jeden Monat erscheint ein neuer Buchtipp und unter Hobby & Service findet ihr sogar Lagepläne für Briefkästen, Glascontainer und Hundekotbeutelspender. Die Internetseite wird mit viel Herzblut von Ehrenamtlern betrieben, die sich über neue Mitstreiter freuen würden, denn hier wird der Brei nicht von vielen Köchen verdorben sondern im Gegenteil immer schmackhafter. Kommt doch mal zu einer der Redaktionssitzungen und vielleicht gefällt es euch, an der Gestaltung der Homepage mitzuwirken, die Aktiven freuen sich auf eure frischen Ideen.

Ever Quadrich



Kein Tag ohne Musik

Melissa Geray feiert als blinde Sängerin große Erfolge

Alles begann mit einem Kinderliederwettbewerb, den der WDR ins Leben gerufen hatte. „Da haben wir tatsächlich gewonnen und durften in der Düsseldorfer Tonhalle auftreten“, erinnert sich Sängerin Melissa Geray. Schon seit 20 Jahren macht die junge Frau aus Quadrath-Ichendorf Musik. In einer besonderen Band, in der Gruppe „Tonbande“. Die Band besteht aus drei Sängerinnen, die alle nicht sehen

Hosen und Flamenco-Musik hört. Ihre Bandkolleginnen kennt Melissa aus der Schule. Mittlerweile sind sie gute Freundinnen. Die drei Sängerinnen werden von Komponist und Gitarrist Horst Großnick begleitet. „Horst ist der Komponist und zusammen machen wir die Harmonien. Dabei arbeiten wir über das Gehör“, erzählt sie. In Quadrath-Ichendorf lebt Melissa Geray, die auch Hörspiele liebt, zusammen mit



▲ Klavier, Gitarre und Gesang begeistern Melissa Geray.

Foto: bb

können. Schon früh hat sich Melissa Geray, die von Geburt an blind ist, für Musik begeistert. „Das ging in der Grundschule los“, erzählt die Sängerin, die auch Klavier und Gitarre spielt. Nachdem die heute 28jährige die Louis-Braille-Schule in Düren abgeschlossen hatte, besuchte sie Berufskolleg und Handelsschule. Als Fachpraktikerin für Bürokommunikation ist sie seit 2021 bei der Bergheimer Stadtverwaltung in der Telefonzentrale beschäftigt. Dabei arbeitet sie mit einem speziellen Telefonprogramm. „Ich habe sehr nette Kollegen und bin voll ins Team integriert. Die Arbeit macht mir viel Spaß, ist manchmal aber auch anstrengend. Musik nach der Arbeit ist mein Stressabbau“, sagt die Musikerin, die gerne Sting, die Toten

ihrem Bruder in einem eigenen Haus. Gleich gegenüber wohnen die Eltern. „Unsere Mütter sind bei der Tonbande das Serviceteam“, lacht sie. Sie fahren die Sängerinnen zu den Auftritten. Erst im März spielten die Tonbande vor 450 Leuten in Aachen. Vor zwei Jahren waren sie im Gleis 11 zu hören. Geplant sind in naher Zukunft Konzerte in Berlin und Frechen. Nicht immer wird Melissa gefahren. Oft ist sie auch mit dem Bus unterwegs und muss dann alleine durch den Straßenverkehr. Schwierig wird es dann, wenn die Ampeln keine Akustik für Sehbehinderte haben. Das ärgert die junge Frau: „Richtig doof ist das an der Graf-Otto-Straße an der Alten Post. Hier fehlt das Blindensignal.“

bb

Literatur im Seniorenheim

Kulturwerk mit vielen neuen Angeboten

Heute geht es um Jonas. Der Junge läuft im Frühling durch den Wald. Was er dabei alles erlebt? Das erfuhren die Zuhörerinnen und Zuhörer im Rudi-Adam-Haus. Jeden ersten Dienstag im Monat liest Armin Krieger den Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenheims Geschichten vor. „Ich suche verschiedene Texte aus. Mal Märchen, mal einen Text aus Don Camillo. Für die nächsten Termine habe ich mir Rheinsagen vorgenommen“, erzählt Armin Krieger, der sich seit einigen Jahren im QI Kulturwerk engagiert. „Ich bin auch Mitglied in einer Schreibwerkstatt. Da hat mir eine Freundin erzählt, dass sie im Seniorenheim in Horrem vorliest“, sagt der Quadrath-Ichendorfer, der die Idee im letzten Jahr in die Tat umsetzte. „Ich freue mich, wenn die Leute kommen. Egal, ob einer oder zehn“, sagt der engagierte Rentner. Heute sind fünf Frauen und ein Herr gekommen, um dem Vorleser zu lauschen und der Fantasie zu folgen. Neben der „LiteraTour“ hat das Kulturwerk noch weitere Angebote für die kommenden Monate geplant. Soeben gestartet ist das Projekt „You are music, music ist you“ (YMMY). Musikpädagogin Pauline Delsing lädt immer dienstags von 18 bis 19.30 Uhr ins Gleis11 zum gemeinsamen Musizieren ein. Menschen, die ein Instrument spielen



▲ Einmal im Monat liest Armin Krieger Geschichten vor.

Foto: bb

und/oder gerne singen, können vorbeikommen. Am Samstag, 10. August lädt das Kulturwerk zur Zweiten Italienischen Nacht ein. Ab 20 Uhr spielt im Gleis11 das Trio Campana, Rizzo, Munoz. „Alaaf im Sunnesching“ heißt es am Freitag, 30. August im Gleis11. Dann startet um 20 Uhr ein Mitsingkonzert mit der Gruppe „Hätz und Siel“. Nähere Infos zum Verein und den Angeboten unter www.qi-kulturwerk.de. bb

Wo perfekte Animes entstehen

Manga Club trifft sich immer mittwochs

Du magst die Serien Sailor Moon, Naruto und One Piece? Und willst die Figuren aus den Mangas gerne zeichnen? Dann solltest du ins Gleis11 kommen. Jeden ersten Mittwoch im Monat trifft sich dort von 16 bis 17.30 Uhr der Manga Club. Künstlerin Alexandra Schauff gibt Tipps und Tricks wie Anime und Manga Szenen oder Personen wirklich gelingen. „Wer mindestens acht Jahre alt ist, kann mitmachen“, sagt die Gruppenleiterin, die von Schülerin Hannah unterstützt wird. Papier, Vorlagen, Pinsel und Stifte liegen bereit. Eigenes Material kann aber gerne mitgebracht werden. Während des Zeichnens bleibt genügend Zeit sich über neue Comics und Serien auszutauschen. bb



Manga-Fans haben jetzt im Gleis11 einen neuen Treffpunkt. ►

Musik, Kunst und Tanz zum Mitmachen

Kreativsommer erstmals einen ganzen Monat lang

Noch keine Ideen für die Sommerferien? Da kommt der Kreativsommer im Gleis11 ins Spiel. Musik und Bewegung sind genau dein Ding? Dann komm zum Tanzen für Kinder von vier bis zehn Jahren am Dienstag, 16. Juli, 15 bis 16 Uhr. Hier lernst du in Begleitung eines Elternteils die Grundlagen des Tanzens und bewegst dich zu kindgerechter Musik. Du möchtest lernen so zu tanzen wie BTS oder Blackpink in ihren Musikvideos? Dann komm zum K-Pop Dance am Freitag, 19. Juli, 17 bis 18:30 Uhr (Level I) oder 18:30 bis 20 Uhr (Level II). Die Choreos sind für Anfänger oder Könner von 10 bis 99 Jahren geeignet. Baktiken (Tie-Dye) gibt es am Montag, 22. Juli von 17 bis 20 Uhr für Leute ab acht Jahren. Durch Falten und Abbinden von Stoff werden beim Färben tolle Muster erzeugt. Basteln steht am Mittwoch, 24. Juli, 15 bis 16:30 Uhr, für Kids von drei bis sieben Jahre in Begleitung eines Elternteils auf dem Programm. Mit Papier, Pappe, Kleber und Stiften entstehen Kunstwerke für dein Kinderzimmer. Mosaik werden am Donnerstag, 25. Juli, 17 bis 20 Uhr gelegt. Kreati-

ve von 9 bis 99 Jahre können aus zerkleinerten Wand- und Bodenfliesen eigene Entwürfe gestalten. Beim „Pouring“ fließen Farben ineinander. Darum geht es am Dienstag, 30. Juli, 17 bis 20 Uhr. Das Angebot richtet sich an Leute von zwölf bis 99 Jahren.

Beim Gesangsworkshop kannst du auch ohne Gesangserfahrung deine Stimme entdecken und einfache Grundlagen der Atemtechnik und Stimmbildung kennenlernen. Am Freitag, 16. August, 17 bis 20 Uhr, sind Interessierte ab zehn Jahren herzlich eingeladen. Ab 19



▲ Wer Spaß an Musik hat, geht zum Trommel- und Gesangsunterricht.

Vorhang auf und Bühne frei! Zirkustag am Donnerstag, 1. August, 17 bis 20 Uhr für alle zwischen sechs und 99 Jahren. Das Abenteuer beginnt und für jeden ist etwas Aufregendes dabei: Zaubern, Jonglieren, Akrobatik, Clownerie und mehr. Egal ob Karneval, Schützenfest oder Schlagerparty; wo Musik gespielt wird, darf ein Discofox nicht fehlen. Deshalb kommt am Montag, 5. August, 17 bis 20 Uhr, zum Discofox-Training. Eine paarweise Anmeldung ist erwünscht, das Mindestalter zehn Jahre. Aus Modelliermasse lassen wir individuelle Objekte entstehen, die an der Luft trocknen und fest werden wie gebrannter Ton. „Sculpture Art“ heißt das Angebot am Donnerstag, 8. August, 17 bis 20 Uhr, für Leute ab zwölf. Mit Bleistift gezeichnet wird am Dienstag, 13. August, 17 bis 20 Uhr. Angesprochen sind Zeicheninteressierte von zehn bis 99 Jahren. Volle Töne voraus und los!

Uhr kreieren wir gemeinsam etwas mit dem Trommelworkshop! Dieser findet ebenfalls am 16. August, 17 bis 20 Uhr, für Leute ab acht Jahren statt. Die Trommel ist ein Instrument, das dazu einlädt einfach los zu spielen und den Alltagsstress hinter sich zu lassen. Diesen Nachmittag nutzen wir, um erste Rhythmen kennenzulernen und selbst zu testen. Ab 19 Uhr kreieren wir gemeinsam etwas mit dem Gesangsworkshop. Der große Abschlussabend findet ebenfalls am 16. August, 20 Uhr statt. Alle Workshopteilnehmenden präsentieren ihre Werke und neu erlernten Fähigkeiten in netter und ungezwungener Atmosphäre. Anmeldungen zum Kreativsommer sind nur online unter www.eventbrite.de „Kreativsommer/Bergheim“ möglich. Nähere Infos zu den Kursen auch bei Anika Kresken unter anika.kresken@eg-bm.de oder 0176/47 877 061. bb



▲ Gemälde, Zeichnungen, Mosaik und Skulpturen entstehen während der Workshops im Sommer.
Fotos: Wejat-Zaretske

Kleine Übersetzer für die Zähne

Verein lud zum interkulturellen Dialog ein

Schon mal was von der „Zahnmiere“ gehört? Diese verteilte der Verein Give in Form kleiner, bunter Übersetzer an seine Gäste im Gleis11. Dabei geht die sogenannte Zahnmiere auf eine anatolische Tradition zurück. Es heißt, dass Mustafa Pascha, der Wezir von Sultan Mehmet II, veranlasste, dass im Ramadan den Gästen am Hof kleine Wertmünzen im Reis als Geschenk versteckt wurden. Dieser Brauch wird auch heute noch praktiziert. Die Gastgeberfamilie bereitet ihren Gästen kleine Abschiedsgeschenke vor und begründet dies mit Schadensersatz für die Zähne ihrer Gäste. Schließlich wurden ihre Zähne beim gemeinsamen Abendessen, unter der Verantwortung des Gastgebers, abgenutzt und müssten entschädigt werden. Schäden haben die Zähne der Gäste beim Fastenbrechen in Gleis11 definitiv nicht erlitten, ein Geschenk gab es aber trotzdem. Rund 60 Interessierte waren gekommen, um auf Einladung des Give e.V. gemeinsam das Fastenbrechen zu begehen. Bereits seit zehn Jahren lädt der Verein regelmäßig in städtische und kirchliche Einrichtungen ein. „Damit wollen wir den Dialog zwischen den Kulturen ermöglichen“, sagt Vorsitzender Murat Gök. Bevor nach Sonnenuntergang gemeinsam gegessen wurde, erklärte Isik Yildirim die Bedeu-



▲ Murat Gök (r.) bedankte sich bei den Akteurinnen und Akteuren des Abends. Foto: bb

tung des Ramadan für die Muslime. Pfarrer Wilfried Rütz berichtete über das Fasten bei den Christen. Den mystischen Tanz der Derwische „Sema“ zeigten drei Jugendliche aus dem Verein. Beim Buffet, das die Frauen des Vereins vorbereitet hatten, war Gelegenheit zum Austausch. Der Give e.V. bietet im Gleis11 regelmäßig Veranstaltungen in den Bereichen Bildung, Kultur und Flüchtlingshilfe an. Ganz neu ist ein Sprachkurs für Erziehungsberechtigte mit Kinderbetreuung, der immer dienstags um 16 Uhr in der Gutenbergstraße 43 stattfindet. Anmeldung und Infos unter give.ev.kerpen@gmail.com. bb

Mit Handschuhen und Abfallbeuteln

Große Müllsammelaktion für einen sauberen Ort

OK, Sauberkeit ist für jeden von uns etwas anderes. Was den Einen nicht stört, ist für den Anderen schon unerträglich. So sind wir Menschen halt. Jeder ein kleines Unikat. Nur, es ist ein großer Unterschied, wenn wir unser eigenes Heim pflegen oder einen Bereich, den auch Andere nutzen möchten. Dann wird Sauberkeit zu einer Respekt-Sache. Hier in unserem QI gehen die Schulen im März durch die Straßen und im Oktober die Erwachsenen. Diese Müllsammelaktionen helfen, unseren Ort wieder einigermaßen in Ordnung zu bringen. Sammelaktionen räumen auf, ändern aber wenig an den Ursachen. Und die sind sehr vielschichtig. Wir möchten hier einmal kurz erwähnen, was bei der INSEK-Bürgerversammlung im Februar von Ihnen als Bürgerschaft an Vorschlägen eingebracht wurde. Das Protokoll der Veranstaltung (nachlesbar auf der Webseite EG-BM.de) hat die beachtliche Größe von 26 Seiten. Das Allermeiste sind Vorschläge der Bürgerschaft, was alles in QI verbes-

sert werden sollte. Und davon drehen sich sehr viele Vorschläge um das Thema Sauberkeit im Ort. Ob es um weitere Mülleimer geht oder um Hilfen bei der Beseitigung von Hundehinterlassenschaften. Eine Betrachtung über so ziemlich alle Straßen und Plätze im Ort. Das zeigt uns, dass sehr viele Menschen Wert darauf legen, in einem möglichst sauberen Ort zu leben. Wer einen Beitrag leisten will, kann sich am Samstag, 19. Oktober an der Müllsammelaktion beteiligen. Von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr werden am Gleis11 Greifzangen, Handschuhe und Mülltüten abgegeben. Die gefüllten Abfallsäcke werden an Sammelpunkten abgelegt.

Harald Bous



Nicht gut sieht es hinter der Skaterbahn, wo sich oft Obdachlose und Drogensüchtige treffen, aus. Foto: bb

Große Namen auf schmalen Reifen

Radsportverein Staubwolke wird 50 Jahre alt

Im Herbst 1974 gründete eine Gruppe Radsportenthusiasten einen Radsportverein, um gemeinsam ihrem Hobby nachzugehen. Bereits nach dem ersten Weltkrieg gab es in Quadrath einen Radsportverein mit dem Namen „Staubwolke“, so war man sich schnell einig, den neu gegründeten Verein auch wieder Staubwolke zu nennen. Am 13. Dezember 1974 wurde der Verein „R.C. Staubwolke Quadrath 74 e.V.“ ins Register eingetragen. Als erster Vorsitzender wurde Uwe Welter gewählt. Bis heute folgten ihm Christian Bäcker, Hermann Keller, Franz Neukirchen, Toni Kirsch, Klaus Lang, Günter Sporn und Daniel Knyss. Im nächsten Frühjahr gingen dann schon die ersten Rennfahrer im Trikot der Staubwolke bei Radrennen in NRW und ganz Deutschland an den Start. Im Laufe der Zeit brachte die Staubwolke einige Radrennfahrer und -fahrerinnen hervor, die weit über die Grenzen des Rhein-Erft-Kreises hinaus Erfolge einfuhren. Eines der Highlights war 1999 der Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters mit dem Bundesliga-Team. Diesem Team gehörten so namhafte Sportler und spätere Profi-Rennfahrer an wie Markus Fother, Christian Knees, Jan Wegmann und einige weitere. Zwei Namen, die wie keine anderen in den 2000ern mit dem Verein verbunden waren, sind Christina und Thomas Koep. Christina wurde 2017 Deutsche Meisterin in der 4000m-Mannschaftsverfolgung auf der Bahn und errang einige Siege bei Straßenrennen. Thomas gewann die Internationale Oderrundfahrt und wurde Zweiter bei der Tour de Berlin. Sie und viele weitere „Staubwölker“, wie Willi Heinen, Willi und Simon Huppertz, Manfred Britz, Marcel Keller, Thomas Grünwald, Harald

Ebding, Dirk Marke, Joe Eilers, Ole Jablonski errangen Siege bei kleinen und großen Rennen, mehrere Landesverbandsmeister-Titel und Top-Ten Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften. Im Sommer 1975 wurde dann auch schon das Radrennen um den „Erftpokal von Quadrath“ das erste Mal veranstaltet. Dieses Radrennen, seit 1976 mit Start und Ziel wie heute auf der Köln-Aachener-Straße, wurde ohne Unterbrechung in jedem Jahr am Ende des Sommers ausgerichtet und ist die Visitenkarte des Vereins. Von Beginn an war es für viele Radsportler und

die Dunkelheit anzufeuern. 2022 wurde die nach einigen Jahren Pause erfolgreich wiederbelebt. In diesem Jahr werden diese beiden stimmungsvollen Radrennen am 24. und 25. August stattfinden. Zweimal im Verlaufe der Vereinsgeschichte war der RC Staubwolke Ausrichter einer Deutschen Meisterschaft im Einzelzeitfahren. 1999 für die Juniorinnen und Junioren und 2002 für die Profis, U 23 und Frauen. Beide Meisterschaften wurden mit Start und Ziel in Bergheim ausgetragen. Neben dem Leistungssport spielte auch der Breitensport schon immer



▲ Traditionell in blauen Trikots: das Team des R.C. Staubwolke. Foto: Verein

Radsportlerinnen ein Ziel einmal den „Erftpokal“ in den Händen zu halten. Illustre Namen wie Wilfried Trott, Jochen Görgen oder Andreas Kappes trugen sich in die Siegerlisten ein. Auch dem Nachwuchs wurde und wird immer eine Bühne geboten. Hinzu kam Anfang der 2000er die Nacht von Quadrath. Eine besondere Atmosphäre, die schon immer zahlreiche Zuschauende anlockte, um die Starter bei ihrer Fahrt in

eine große Rolle. Seit 1977 veranstaltet der R.C. Staubwolke jährlich eine Radtourenfahrt mit bis zu 1000 Teilnehmern. Damit der 50ste Geburtstag in diesem Jahr auch gebührend und nicht nur an der Rennstrecke gefeiert werden kann, lädt die Staubwolke an ihrem Gründungstag, dem 13. Dezember alle Vereine, Aktive und Ehemalige zu einer großen Feier ein.

Nathalie Poulheim

Eine neue Mitte für Quadrath-Ichendorf

Dritte Bürgerbeteiligung zeigte Stand der Projekte auf

Zur „Schmetterlingsrunde“ hatte die Entwicklungsgesellschaft Bergheim (EG BM) innerhalb des dritten Bürgerforum ins Bürgerhaus eingeladen. Rüdiger Wagner, vom Planungsbüro Jung Stadtkonzepte, erläuterte zunächst die aktuellen Ziele, Projekte und Maßnahmen innerhalb des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (INSEK). Die zur Verfügung stehenden Fördermittel sollen im Wesentlichen auf vier Projekte aufgeteilt werden. Welche das sind, wurde den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen einer Schmetterlingsrunde verdeutlicht. An vier Stationen konnte man sich über die Projekte Haus der Generationen, Fußgänger- und Radwegeunterführung Frenser Straße, Mehrgenerationenpark entlang der Bahngleise und Aufwertung des Wegs an der Kleinen Erft informieren. Demnach entsteht auf dem Gelände des Hochhauses an der Frenser Straße unter anderem ein multifunktionales Vereinszentrum mit flexibel nutzbaren Räumen. Die Fußgänger- und Radwegeunterführung an der Frenser Straße soll sicherer und schöner werden mit Hilfe besserer Beleuchtung und Kunstwerken. Entlang der Bahngleise im Bereich der Skaterbahn lädt künftig ein Mehrgenerationenpark alle Altersgruppen ein. Spielplätze, Erholungszonen, Grünflächen und Outdoor-Gym sind vorgesehen. Am Weg entlang der Kleinen Erft ent-



▲ An den Info-Tischen machten die Bürgerinnen und Bürger viele Vorschläge. Foto: EGBM

stehen neue Beete und Sitzgelegenheiten. An allen Stationen entstanden lebhaft Diskussionen und die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger wurden in die Planungen aufgenommen. Infomaterial zur Bürgerversammlung kann in Kürze auf der Homepage der EG BM nachgelesen werden. Wer weitere Informationen, wünscht kann sich per Mail unter info@eg-bm.de melden. EGBM

Hochhaus wird in Einzelteile zerlegt

Abbruchfirma hat Gebäude übernommen und eingezäunt



▲ Direkt am Gleis stehen jetzt die beliebten Radboxen. Foto: bb

Von außen sieht es so aus, als würde gar nichts passieren. Doch im Inneren des Hochhauses an der Frenser Straße wird kräftig gearbeitet. Mittlerweile hat die EGBM das Gebäude an die Abbruchfirma Wahl übergeben, die das Gelände weitläufig umzäunt hat. Damit können auch die Parktaschen neben dem Haus nicht mehr genutzt werden. Bis voraussichtlich September wird nun das Gebäude entkernt. Verbaute Schadstoffe wie Asbest müssen fachgerecht entfernt und entsorgt werden. „Im Herbst wird dann mit schwerem Gerät die Fassade abgebrochen“, erklärt

Rainer Engels von der EGBM. Im Zuge der Arbeiten am Hochhaus wurden auch die blauen Fahrradboxen versetzt. Sie stehen nun in der Nähe der Gleise direkt am Bahnhof. Mitarbeiter des städtischen Betriebshofes haben die Radgaragen abmontiert und am neuen Standort wieder aufgebaut. Sobald die defekte Tür an der letzten Box ersetzt ist, kann diese auch als Radgarage genutzt werden. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, sind dann keine Stellplätze mehr frei. Interessierte können sich auf eine Warteliste setzen lassen. bb

Regelmäßige Termine im

GLEIS¹¹

KULTUR & INTEGRATION IM BAHNHOF

Montags

10 - 11.30 Uhr
Mutter-Kind-Spielgruppe
für Mütter mit Kindern
ab vier Jahren

13 - 18 Uhr
Begegnungsstätte der AWO
Kaffee, Kuchen, Spiele
und Sitzgymnastik

15 - 17 Uhr
Handarbeitsgruppe
Heiße Nadeln
(gerade Woche)

16 - 18 Uhr
Lernen lernen
Nachhilfe mit Tutoren
Anmeldung erforderlich

17.30 - 19 Uhr
Häkeln im Gleis11
(ungerade Woche)

19 - 20.30 Uhr
Kulturwerk
(ungerade Woche)

18.30 - 20.30 Uhr
Redaktion MQI
unregelmäßiger Turnus

18.30 - 20 Uhr
Folklore Tanzgruppe

Dienstags

9 - 11.30 Uhr
Beratungsstation
ohne Anmeldung

10 - 13.00 Uhr
Theatergruppe

14 - 15.30 Uhr
Konversation in Englisch

15.30 - 18.30 Uhr
Sonnenblumen
Hausaufgaben und Kreatives
auf ukrainisch

16 - 17 Uhr
Kinder-Power-Gruppe
für Kinder ab drei Jahren
plus Elternteil

18.30 - 20 Uhr
Italienisch
Stufe B1

20 - 21.30 Uhr
Italienisch
Stufe A1/2

19 - 21 Uhr
Los Bailamigos
Salsagruppe

Mittwochs

9 - 11.30 Uhr
Senioren-Internetcafé

15.45 - 16.45 Uhr
Mami-Kind-Power-Yoga
Anmeldung erforderlich

16 - 17.30 Uhr
Manga Club
(jeden 1. Mittwoch im Monat)

18 - 20 Uhr
Selbsthilfegruppe
Kaufsucht
(jede 2., 4. und 5. Woche)

17 - 18.30 Uhr
Selbsthilfegruppe
seelische Gesundheit
(jede 1. und 3. Woche)

18 - 19.30 Uhr
Yoga
Anmeldung erforderlich

Donnerstags

10 - 11.30 Uhr
Mama lernt deutsch
und das ABC
Sprachlernangebot
für Frauen

13 - 16 Uhr
Flüchtlingsberatung
mit Voranmeldung
gerade Woche

15.30 - 18 Uhr
Sonnenblumen
Kreatives und Hausaufgaben

16 - 17.30 Uhr
Arbeitsagentur
Beratung im Erwerbsleben
(jeden 2. Donnerstag)

16.30 - 18 Uhr
Sprechstunde
Ortsbürgermeister

18 - 20 Uhr
Selbsthilfegruppe für
Menschen mit Depressionen
(ungerade Woche)
mit Voranmeldung

Freitags

9 - 14 Uhr
Nähtreff
mit Voranmeldung

10 - 12 Uhr
Nachbarschaftsfrühstück
(jeden 2. Freitag im Monat)

15 - 18 Uhr
Sonnenblumen
Yoga und Entspannung

19 - 21 Uhr
Spieleabend
(jeden 1., 3. und 5. Freitag)
Anmeldung erforderlich

Samstags

10 - 12 Uhr
Lernen lernen
Nachhilfe mit Tutoren
Anmeldung erforderlich

Kultur im Gleis11

Mittwoch, 19. Juni, 15.30 Uhr,
Café Sperrsitz, Filmvorführung

Donnerstag, 20. Juni, 15 Uhr,
Theater Blaues Haus,
Die kleine Waldhexe

Sonntag, 23. Juni, 14 Uhr,
Sommerfest Gleis11

Freitag, 28. Juni, 20 Uhr,
Ein Abend - zwei Bands: NN und
Texas Playboys Bluesband

Sonntag, 30. Juni, 15 Uhr,
Mitsingkonzert des Kreuzchores
Ichendorf

Freitag, 12. Juli, 20 Uhr,
Jam SESSION-Bergheim - die offene
Bühne

Mittwoch, 17. Juli, 15.30 Uhr,
Café Sperrsitz, Filmvorführung

Freitag, 9. August, 20 Uhr,
Jam SESSION-Bergheim - die offene
Bühne

Samstag, 10. August, 20 Uhr,
2. Italienische Nacht mit dem
Trio Campana

Mittwoch, 21. August, 15.30 Uhr,
Café Sperrsitz, Filmvorführung

Freitag, 23. August, 20 Uhr,
Ein Abend - zwei Bands: Timo Freund
und Recovered Dimension

Freitag, 30. August, 20 Uhr,
Mitsingkonzert: Alaaf im Sunnesching
mit Hätz & Siel

Freitag, 6. September, 16 Uhr,
Ebro: Kunstausstellung

Termine im Stadtteil

Sonntag, 16. Juni, 15 Uhr,
Waffel-Café der Trinitatis-Kirche,
Lutherstraße

Mittwoch, 19. Juni, 14 Uhr,
Spielplatztreff, Tierpark

Dienstag, 2. Juli, 15.30 Uhr,
LiteraTour: Lesung, Awo-Altenheim,
Auf der Helle

Mittwoch, 3. Juli, 14 Uhr,
Spielplatztreff, Tierpark

Donnerstag, 4. Juli, 17 Uhr,
Raum der Stille, Pfarrkirche Heilig
Kreuz, Fischbachstraße

Mittwoch, 10. Juli, 14 Uhr,
Spielplatztreff, Tierpark

Donnerstag, 1. August, 17 Uhr,
Raum der Stille, Pfarrkirche Heilig
Kreuz, Fischbachstraße

Dienstag, 6. August, 15.30 Uhr,
LiteraTour: Lesung, Awo-Altenheim,
Auf der Helle

Samstag, 17. August, 10 Uhr,
Radexkursion: Sagen und Legenden
von QI, Heimatverein

Freitag, 23. August, 18 Uhr,
Historienspiel Jan van Werth,
Pfarrheim, Domackerstr.

Samstag, 24. August und
Sonntag, 25. August,
Traditions-Radrennen Nacht und
Erftpokal, Köln-Aachener-Str.

Sonntag, 25. August, 10.30 Uhr,
Familienstag Heilig Kreuz, Fischbachstr.

Sonntag, 1. September, 15 Uhr,
Waffel-Café der Trinitatis-Kirche,
Lutherstraße

Dienstag, 3. September, 15.30 Uhr,
LiteraTour: Lesung, Awo-Altenheim,
Auf der Helle

Donnerstag, 5. September, 17 Uhr,
Raum der Stille, Pfarrkirche Heilig
Kreuz, Fischbachstraße

Alle Termine und
Informationen auf
www.gleis11.info oder
[www.mein-quadrath-](http://www.mein-quadrath-ichendorf.de)
[ichendorf.de](http://www.mein-quadrath-ichendorf.de)